

Zollikon, 22. Juni 2016

Medienmitteilung: 4. Bioenergie-Forum

Regional, erneuerbar und klimaneutral

Bioenergie mit viel Potenzial

Bürokratische Hürden und fehlende Anreize verhindern, dass das Potenzial von Bioenergie ausgeschöpft wird. Darin waren sich die rund 100 Fachleute am 4. Bioenergie-Forum vom 22. Juni 2016 in Solothurn einig.

Mit der aktuellen Energieproduktion aus feuchter Biomasse werden rund 20'000 Haushalte mit Strom und 5'000 Haushalte mit Wärme versorgt. Vier Mal mehr wäre einfach zu erreichen. Der Anteil an biogenen Treibstoffen steigt stetig und liegt aktuell bei gut 1,2 Prozent. Mindestens das Fünffache ist möglich.

Die am 4. Bioenergie-Forum in Solothurn präsentierten Bioenergie-Projekte machen es deutlich: Die Branche treibt die Nutzung erneuerbarer Energie mit Innovationskraft voran. Die Fachleute aus der Strom-, Gas- und Erdölwirtschaft waren sich einig: ohne Energie aus Biomasse lassen sich weder die Energiestrategie 2050 noch eine nachhaltige Mobilität umsetzen. Die Potenziale, insbesondere auch bei der Abfallverwertung und in der Landwirtschaft, sind noch längst nicht ausgeschöpft.

Innovative Branche

Als Bremsklötze wurden bürokratische Hürden und fehlende Anreize erkannt. An Innovation fehlt es nicht. Sei es das Hybridwerk Aarmatt, welches Strom in Gas umwandelt und so speichern kann. Oder das ganz neu lancierte virtuelle Kraftwerk von Fleco Power, welches erneuerbare Energieformen bündelt und den Strom flexibel in das Netz einspeist. Andere Produkte haben sich bereits erfolgreich am Markt platziert. Die Marke «Biogas» ist im Wärmemarkt ein Erfolg; Biodiesel Bioethanol und Biomechan etablieren sich im Treibstoffmarkt.

Hindernisse beseitigen

Nationalrat Beat Jans zeigte auf, dass der Bioenergie auf politischer Ebene ein steiniger Weg bevorsteht - obwohl gemäss Energiestrategie 2050 die neuen, erneuerbaren Energien stark gefördert werden sollen. Das Klimaabkommen von Paris ist ohne Bioenergie nicht zu erfüllen, ist Patrick Hofstetter, Leiter Klima und Energie WWF Schweiz, überzeugt: «Die Klimagasbilanz aller Länder soll bis

Biomasse Suisse
Zollikerstrasse 65
8702 Zollikon
Tel 044 395 12 14
Fax 044 395 12 34
contact@biomassesuisse.ch
www.biomassesuisse.ch

2050 auf Null sinken - dies ist nur mit 100 Prozent erneuerbarer Energie zu schaffen». Der Verband Biomasse Suisse sieht aber nicht nur Herausforderungen im politischen Umfeld, so Geschäftsführer Hans-Christian Angele. Vielen Anlagebetreibern sind die Hände gebunden, weil sie auf zahlreiche bürokratische Hürden und gesellschaftliche Vorurteile stossen.

Spielräume schaffen

Die Podiumsteilnehmenden waren sich einig, dass es für eine wirtschaftliche und ökologische Nutzung von Biomasse zwingend einer Vernetzung aller erneuerbaren Energien bedarf. Für den Ersatz der kostendeckenden Einspeisevergütung KEV, welche 2024 beendet werden soll, fehlt bis anhin ein überzeugendes Konzept. Hier erwartet die Branche von Seiten der Politik klare Signale. Die KEV muss daher bestehen bleiben. Unnötige Blockaden sind aufzuheben, indem der Import von Biomethan zugelassen, Biogas für Heizzwecke in den kantonalen Energieverordnungen anerkannt und kostentreibende Auflagen abgebaut werden.

Anzahl Zeichen (inkl. Leerzeichen): 3000

Biomasse Suisse

Der Verband Biomasse Suisse bündelt und vertritt die Interessen von Unternehmen, Organisationen, Beratungsunternehmen, Forschenden und Behörden, die sich der energetischen und stofflichen Verwertung von Biomasse verschrieben haben.

Biomasse Suisse setzt sich für eine optimale Nutzung der Biomasse ein. Das bedeutet Kaskadennutzung, geschlossene Kreisläufe und eine stoffliche Aufwertung der Biomasse-Produkte aus der energetischen Nutzung. Angestrebt werden nachhaltige Technologien, die fossile Energien substituieren, die Umwelt entlasten und die Treibhausgasmenge reduzieren.

Biomasse Suisse ist Anfang 2015 aus der Fusion der Fachverbände Biomasse Schweiz (Schwerpunkt energetische Nutzung der Biomasse) und dem Verband Kompost- und Vergärwerke Schweiz VKS-ASIC (Schwerpunkt stoffliche Nutzung der Biomasse) entstanden. Mehrere Projekte werden durch das Programm Energie Schweiz gefördert

Medienmitteilung, Referate und Fotos sind unter folgendem Link zu finden:

http://www.biomassesuisse.ch/de/Vortraege_Fachartikel_Literatur

Medienstelle:

Ecoviva Umweltagentur GmbH

Yvonne Steiner Ly

Benzburweg 18

4410 Liestal

T 061 922 02 82

M 076 441 43 35

medien@biomassesuisse.ch

Kontakt Biomasse Suisse:

Hans-Christian Angele

Geschäftsführer

Zollikerstrasse 65

8702 Zollikon

T 044 395 12 14

M 079 371 39 45

contact@biomassesuisse.ch